



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 15.11.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:06 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:02 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Vorsitz Stadtverordnetenversammlung**

Hermann Kühnapfel

#### **Ordentliches Mitglied**

Thomas Blanke

Mathias Buttler

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Detlef Gurczik

Helmut Heinen

Markus Herrmann

Peter Hummer

René Just

Wilfried Käthe

entschuldigt

Detlef Klucke

Torsten Kniesigk

entschuldigt

Janine Küchenmeister

Edgar Leisten

Martina Leisten

Norbert Magasch

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Rolf von Lützow

Matthias Wilke

Wolf-Dieter Wollgramm

**Bürgermeisterin**

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

**Amtsleiter(in) Kämmerei**

Jan Krolik

**Pressesprecher**

Grit Mindak

**Protokollant(in)**

Leah Skorniakow

Juliane Sasse

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Befreiung von der Festsetzung "Erhalt von Bäumen" des Bebauungsplanes Nr 01/12 "Burgberg" 1. Änderung 118/23
- 9.2 Die Beschaffung der Innenausstattung des neuen Hortes Zossen sowie der Kita Bummi 109/23
- 9.3 Sanierung und Umbau des Strandbadgebäudes in Kallinchen 119/23
- 9.4 Definierung von Eignungs- und Vorrangflächen und Ausweisung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 102/23
- 9.5 Annahme des Vorschlages der Verwaltung zur Umsetzung des Waldparkplatzes - 1. Bauabschnitt im OT Horstfelde der Stadt Zossen 116/23
- 9.6 Ausnahme von der Veränderungssperre des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" für das Flurstück 557 008/23/01
- 9.7 Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Siedlung Neuhof“ 113/23
- 9.8 Ausweisung verkehrsberuhigter Bereich in der Fischerstraße, Zossen. 122/23
- 9.9 Benennung des allgemeinen Stellvertreters der Bürgermeisterin 108/23
- 9.10 Berufung des Wahlleiters der Stadt Zossen 123/23
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

---

### 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:06 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

Herr Kühnapfel bittet die Mitglieder, welche Schilder mit der Aufschrift WFZ auf ihrem Tisch aufgestellt haben, diese zu entfernen, da sie sich nicht im Wahlkampf befinden.

Weiterhin bittet Herr Kühnapfel die Bürgerin Frau Schreiber den Platz, der für Ortsvorsteher vorgesehen ist, zu verlassen und sich in den für Bürger vorgesehenen Bereich zu setzen.

---

### 2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Czesky  
Herr Leisten  
Herr Reimer  
Herr Just

---

### 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweiler) 25 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

---

### 4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Herr Klucke:

Mir fehlt der Tagesordnungspunkt Niederschriften. Die Niederschrift vom 27.09.2023 fehlt. Woran liegt es, dass diese nicht dabei ist?

Herr Kühnapfel:

Es lag mir keine Niederschrift vor und demzufolge konnte keine verteilt werden. Wir nehmen das mit zu Protokoll.

Herr Kühnapfel bittet die Fraktion Wir für Zossen erneut ihre Schilder mit der Aufschrift WFZ vom Tisch zu nehmen.

Frau Küchenmeister bittet Herrn Kühnapfel ihr den Paragraphen zu zeigen, in dem steht, dass es verboten ist, diese Schilder aufzustellen.

Da die Mitglieder nicht bereit sind, die Schilder zu entfernen, unterbricht Herr Kühnapfel die Sitzung für 5 Minuten und gibt der Fraktion die Möglichkeit, die Schilder wegzunehmen, ansonsten wird er das Ordnungsamt bitten die Fraktionsmitglieder des Saales zu verweisen.

Es findet eine Pause von 19:10 Uhr bis 19:15 Uhr.

Herr Kühnapfel:

Ich bitte die Fraktion letztmalig auf, die Schilder zu entfernen, ansonsten werde ich Sie des Saales verweisen.

Frau Küchenmeister:

Ich fordere Sie letztmalig auf uns den Paragraphen zu nennen, wo steht, dass wir unsere Fraktion nicht nennen dürfen.

Herr Kühnapfel:

Ich bin für die Ordnung im Saal verantwortlich. Für mich ist das gegen die Ordnung und aus diesem Grund habe ich Sie gebeten, die Schilder zu entfernen.

Frau Küchenmeister:

Nennen Sie mir bitte die Ordnung, wo das steht, dass das nicht rechtmäßig ist, dann machen wir das auch.

Herr Kühnapfel:

Ich bitte Frau Küchenmeister den Saal zu verlassen, ebenso Herr Gurczik und Herr Christ. Sie sind von der heutigen Sitzung ausgeschlossen.

Der Ordnungsdienst wird gebeten, die Mitglieder aus dem Saal zu geleiten.

Da die Mitglieder den Saal nicht verlassen, wird der Ordnungsdienst aufgefordert die Polizei zu rufen.

Es findet eine Pause ab 19:18 Uhr statt.

Herr Preuß nimmt ab 19:26 Uhr an der Sitzung teil.

Die Polizei trifft um 19:38 Uhr ein.

Herr Kühnapfel macht von seinem Hausrecht Gebrauch und fordert im Beisein der Polizei nochmal auf, die Schilder zu entfernen, andernfalls haben sie den Sitzungssaal zu verlassen.

Frau Küchenmeister:

Ich möchte wissen, ob Sie eine Abstimmung machen, bzw. dem Antrag nachgehen, den wir gestellt haben, dass wir auf unseren Namensschildern wieder unsere Fraktion benannt bekommen.

Herr Kühnapfel

Ich mache keine Abstimmung, bitte verlassen Sie den Saal. Ich möchte die Sitzung

weiterführen.

Momentan ist es eine Behinderung der Fortführung der Sitzung.

Herr Herrmann verlässt um 19:43 Uhr die Sitzung.

Frau Küchenmeister:

Wir werden dem Platzverweis der Polizei, aufgrund ihrer Anweisung, weil wir unsere Schilder aufgestellt haben, jetzt Folge leisten und verlassen den Saal.

Frau Küchenmeister, Herr Christ und Herr Gurczik verlassen um 19:47 Uhr die Sitzung.

Die Sitzung wird um 19:47 Uhr fortgesetzt.

Herr Manthey stellt einen GO-Antrag:

Ich möchte gerne eine persönliche Erklärung für unsere Fraktion abgeben und bitte, dass diese wortwörtlich im Protokoll erscheint.

Wir finden das Verhalten des Vorsitzenden absolut untragbar und undemokratisch. Es ist nicht vereinbar mit Gesetzen, Regelungen und schon gar nicht mit der Kommunalverfassung. Es ist ein persönliches Zeichen hier Leute aus dem Saal zu entfernen, dass wir nicht unterstützen können, nicht unterstützen werden. Deswegen werden wir uns jetzt solidarisch erklären mit der Fraktion Wir für Zossen. Wir haben ebenfalls angemahnt, die Fraktion auf den Schildern zu erwähnen. Das ist nicht der Fall, wir finden das ist ein Affront gegen ehrenamtlich gewählte Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt Zossen und deswegen werden wir jetzt ebenfalls die Sitzung verlassen.

Herr Manthey, Herr Klucke, Herr Wilke und Herr Blanke verlassen um 19:50 Uhr die Sitzung.

Frau Leisten stellt einen GO-Antrag:

Eloquenter als Herr Manthey hätte man es nicht formulieren können. Es ist komplett auf den Punkt gebracht. Die Fraktion der AfD schließt sich dem an und wird die Sitzung verlassen. So einem undemokratischen Verhalten können wir uns nicht anschließen. Es ist zutiefst beschämend. Wir werden das selbstverständlich der Kommunalaufsicht melden.

Frau Leisten, Herr Leisten online und Herr Magasch verlassen um 19:50 Uhr die Sitzung.

Herr Hummer stellt den Antrag zur erneuten Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Herr Kühnapfel:

Es sind 15 Ausschussmitglieder anwesend und wir sind damit beschlussfähig.

---

## **5 Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

### **I. Kämmerei**

1. Vergleich Finanzrechnung 10/2022 vs. 10/2023
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

4. Zuschüsse für Vereine

## II. Ordnungsamt

1. Straßenverkehr

1. Schließzeiten Rathaus

2. Erstaufnahmeeinrichtung

3.1. vorläufiger Veranstaltungskalender Dezember

3.2 vorläufiger Veranstaltungskalender Januar

## III. Kita- und Schulverwaltung

1. aktuelle Belegungszahlen Kitas

2. aktuelle Belegungszahlen Hort

3. Vergleich nicht verfügte Anträge 2022 und 2023

4. Sonstiges

Kita Rappelkiste feierte 25 Jahre

## IV. Bauamt

### IV.1 Hochbau

1. Hort Zossen

2. Oberschule Wünsdorf

3. Sporthalle Zossen (FFW)

4. Kita Rappelkiste

5. Rathaus

### IV.2 Tiefbau

1. Gehweg Hort Zossen

2. Zum Königsgaben, Geh- und Radweg

3. Bahnhof Wünsdorf – Umgestaltung westliche Seite

4. Straßeninstandsetzungen TOP 10

### IV.3 Grünflächen

1. Kita Rappelkiste

2. Hort Dabendorf (alte Gesamtschule)

3. Grundschule Glienick

4. Trimm-Dich-Pfad im Eichenhain

5. Spielplatz Zesch am See (Dorfplatz)

6. Pflanzung von Weihnachtsbäumen (Nordmantannen)

7. Bolzplätze

8. Spielplatz Schöneiche

9. Hundeservicestationen für Schöneiche

### IV.4 Bauleitplanung

### IV.5 Friedhofswesen

## V. Wirtschaftsförderung

V.1 Tourismuspotenzial-Workshop

V.2 Innenstrategie-Workshop

VI. Informationen zu Bauarbeiten der Deutschen Bahn

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zur Information:

Es gibt gerade eine Öffentlichkeitsbeteiligung vom Eisenbahnbundesamt zur Lärmaktionsplanung, 4. Runde. Das ist eine bundesweite Aktion. Die Information dazu finden Sie auf unserer Internetseite. Wenn Sie Interesse haben, sich daran zu beteiligen, dann können Sie das auf der Internetseite [www.laermaktionsplanung-schiene.de](http://www.laermaktionsplanung-schiene.de) tun.

---

**6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes  
"Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und  
des WARL**

Wir haben Ihnen den Bericht zum 3. Quartal 2023 zur Verfügung gestellt. Lagebericht und wichtige Gerichtsentscheidungen. Weitere aktuelle Informationen gibt es im Moment nicht.

---

**7 Einwohnerfragestunde**

Bürgerin 1:

Unser Ortsvorsteher hat gestern in der Sitzung viel Papier vorgelegt, wo es darum geht, wo Windräder stehen könnten. Das wäre bei uns am Ortsausgang Richtung Wietstock. Heute habe ich im Internet Zeichnungen gesehen, wo es um Vogelschutzgebiete geht. Wann wurde das aufgenommen? Es geht da nur um den Rotmilan, der aber inzwischen eine ganz andere Strecke fliegt. Weißstörche und Kraniche sind bei uns in Nunsdorf gar nicht aufgenommen. Das wundert mich.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben ein Fledermausgutachten über bestimmte Flächen der Stadt Zossen gemacht.

Wenn ihnen der Ortsvorsteher gesagt hat, dass Windkraftanlagen in Schünow stehen könnten, dann muss man sich die komplette BV durchlesen. Im Jahr 2020 haben wir einen Kriterienkatalog in der SVV erarbeitet. Das Fledermausgutachten haben wir dann 2021 beauftragt, um die Artenschutzkriterien nochmal genauer zu erörtern. Wir können keine eigenen Eignungsgebiete ausweisen. Die einzigen Flächen, die von der Größe her Potenzial bieten würden, sind aktuell landwirtschaftliche Nutzfläche und das spricht dem entgegen.

Der heutige Beschluss sieht vor, dass wir keine eigenen Eignungsgebiete aufstellen, sondern die Flächen aus dem Regionalplan übernehmen. Vor 2 Jahren waren wir bei diesen Flächen noch bei einer Fläche von 354 ha. Aktuell hat auch die Regionalplanung erkannt, dass Zossen wenig Potenzial für Windenergie bietet. Wir sind jetzt etwa bei 154 ha.

Frau Schreiber:

Mir fehlt die Antwort auf eine Anfrage, die mir gestern von Herrn Czesky und Herrn Kramer zugesagt wurde.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Was möchten Sie wissen?

Frau Schreiber:

Die Formulierung von Herrn Kramer gestern war, dass es weitere 500 Plätze in der



EAE gibt und im Durchschnitt eine Belegung von ungefähr 1500 Leuten eingehalten werden soll.

Wenn es im Durchschnitt heißt, ist die Kapazität also über 1500. Wieviel Bewohnern hat die Stadt Zossen zugestimmt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie haben mal 3000 Plätzen in der EAE zugestimmt und sich dafür stark gemacht. Das wurde gestern nochmal bestätigt und ich frage mich wo da jetzt Ihre moralische Verantwortung geblieben ist. Wir bekommen 500 weitere Plätze. Wir werden eine Belegung von 1500 Plätzen haben. Es wird damit gerechnet, dass die Kapazitäten zu 80% ausgelastet werden. Das wären dann 1400 Plätze. Die Aussage vom Innenminister war aber auch, dass man eine Notfallressource geschaffen hat. Es kann Zeiten geben, wo auch mehr als 1500 Menschen unterkommen werden, es kann aber auch sein, dass diese Zeiten nicht eintreten. Wir sind jetzt bei 931 Plätzen plus 500 Plätze. Das ist die Kapazität, die die EAE hat.

Herr Kühnapfel:

Bitte nehmen Sie das Thema ins Protokoll. Wir sind hier nicht im RSO.

Frau Schreiber:

Ich frage den SVV-Vorsitzenden, die Vorsitzenden der Fraktionen und Frau Şahin-Schwarzweiler ob Ihnen bewusst ist, dass es verboten ist, Sitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchzuführen, zu Themen die in der Öffentlichkeit beraten werden müssen? Es gab dazu mehrfach in der Vergangenheit deutliche Hinweise der Kommunalaufsicht, dass Dinge wie das Thema FNP/Ausweisung von Windgebieten ein öffentlicher Tagesordnungspunkt ist, der in öffentlichen Sitzungen mit Beteiligung der Bürger durchzuführen ist und es verboten ist, sich dafür am Freitagnachmittag zusammenzufinden. Haben Sie das den Stadtverordneten mitgeteilt? Alle Ortsbeiräte wären dazu wichtig gewesen. Wann haben die Ortsbeiräte diese BV zur Anhörung erhalten? Hatten diese die Chance, das fristgerecht auf ihre Tagesordnungen zu nehmen oder war das von Anfang an nicht gewollt?

Herr Kühnapfel:

Das sind Schulungen, wo die Stadt jederzeit das Recht hat, diese für ihre Stadtverordneten durchzuführen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir hatten dazu einen Austausch mit der Kommunalaufsicht.

Sowie die BV fertig war und der Bauausschuss eingeladen wurde, haben wir die Unterlagen selbstverständlich auch den Ortsbeiräten zur Verfügung gestellt. Der Bauausschuss hat getagt, Ladungsfrist ist 1 Woche, die SVV heute wurde auch rechtzeitig eingeladen. Die Ortsbeiräte hätten auch die Möglichkeit gehabt, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Ich habe alle informiert, dass wir zu diesem Thema einen Sonder-Bauausschuss benötigen. Über Ergebnisse habe ich sie immer auf dem Laufenden gehalten. Herr Haase war mehrmals zugegen. Die Fakten waren bekannt. Wenn Sie Interesse gehabt hätten, dann hätten Sie sich auch informieren können und jeder Bürger kann auch die Bürgerbeteiligungsformate nutzen.

---

## 8

### **Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Wollgramm:

Die Bürgerin vorhin sprach vom Rotmilan. Wenn man sich Karte W3.1 anschaut, da ist aufgezeigt welche Arten berücksichtigt wurden. Es ist schwierig zu lesen und sehr komplex und deswegen habe ich eine persönliche Erklärung dazu. Vielleicht hilft Ihnen die weiter, in der Art wie Sie abstimmen.

Herr Wollgramm liest seine persönliche Erklärung vor und übergibt sie dem Sitzungsdienst. Diese wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Hummer:

Ich habe leider nichts mehr zum Radverkehrskonzept gehört. Wann passiert da was?

Als Vorsitzender des Hauptausschusses habe ich mich mal mit der Geschäftsordnung beschäftigt. Es geht um die Fragen. Fragen die nicht auf der Agenda stehen, werden nicht zugelassen. Ich würde das nicht so machen. Ich denke man sollte die Fragen zulassen und im Nachhinein beantworten. Fragen verbieten möchte ich nicht.

Ich finde es bei der SVV etwas befremdend, dass wir uns vorher melden sollen, ob wir zu dem jeweiligen Punkt etwas sagen wollen. Gerade eine Demokratie soll durch die Diskussion Leben kriegen. Ich möchte auf Beiträge anderer auch spontan antworten können. Es sollte nochmal überlegt werden, was für uns besser ist.

Herr Kühnapfel:

Die Geschäftsordnung haben wir gemeinsam beschlossen. Wenn sie Änderungen zur Geschäftsordnung wünschen, machen Sie Anträge und dann können diese diskutiert werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Radwegeverkehrskonzept wurde am 24.06.23 verabschiedet. Einige Maßnahmen sind in der Umsetzung, wo wir erstmal wenig finanzielle Liquidität benötigen. Wir sind dabei mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen eine Lösung für einen Radweg zu entwickeln, der auf unserer Prioritätenliste ganz oben steht. Es gab mittlerweile 2 Gespräche. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir dieses Thema gemeinsam angehen und dann mittelfristig in die Umsetzung kommen. Planungsthemen, Grundstückserwerb sind wichtig, wir werden uns noch mit verschiedenen Straßenplänen beschäftigen müssen, aber der Start ist gemacht und wir sind in der Anfangsphase der Umsetzung.

Bei der Geschäftsordnung muss ich etwas widersprechen. Es ist nicht so, dass die Fragen nicht zugelassen sind, sie können natürlich gestellt werden, unter anderem auch schriftlich, sie können auch vorher eingereicht werden. Alle Möglichkeiten der Kommunikation sind in der Geschäftsordnung aufgenommen. Geregelt sind 2 Fragen +2 Nachfragen und alles andere kann dann gerne bei der Verwaltung oder hier in der SVV eingereicht werden.

Herr Schulze:

Der Friedhof Kallinchen wurde gut instandgesetzt. Dafür möchte ich mich bedanken. In der Stele wurde die letzte Stelle vergeben. Ich möchte darum bitten, dass sich schnellstens um eine neue Stele auf dem Friedhof Kallinchen gekümmert wird.

Herr Kühnapfel:

Das wird mit aufgenommen.

---

## **9 Beschlussvorlagen**

---

### **9.1 Befreiung von der Festsetzung "Erhalt von Bäumen" des Bebauungsplanes Nr 01/12 "Burgberg" 1. Änderung 118/23**

Herr von Lützwow:

Im Ortsbeirat haben wir uns dazu verständigt. Durch den Neubau sind wir angehalten energetisch voll zuzuschlagen, sodass wir so gut wie autark sind. Auf das Dach soll eine Photovoltaik-Anlage. Dafür stören dort die Bäume. Eine Ersatzmaßnahme ist beschlossen und einen Platz dafür haben wir uns schon ausgesucht. Das wäre am Parkplatz am Bahnhof Wünsdorf. Wir sind als Ortsbeirat damit einverstanden.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der Festsetzung "Erhalt von Bäumen" des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" 1. Änderung im OT Wünsdorf in der Stadt Zossen für das folgende Flurstück: 1338, Flur 3 in der Gemarkung Wünsdorf.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<b>14</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

**9.2 Die Beschaffung der Innenausstattung des neuen Hortes Zossen sowie der Kita Bummi 109/23**

Herr Wollgramm:  
Wir hatten besprochen, dass der Text ergänzt wird.

Änderung:  
...sowie der Kita Bummi **aus der Tabelle für 2023 und 2024.**

In der Tabelle steht 23, 24 und 25. Wir haben es eingeschränkt auf 23 und 24.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Beschaffung der Innenausstattung des neuen Hortes Zossen (FDGB-Gebäude) sowie der Kita Bummi aus der Tabelle für 2023 und 2024

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		

Peter Hummer	X		
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	0

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

**9.3 Sanierung und Umbau des Strandbadgebäudes in Kallinchen 119/23**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich hatte zwar im Bauausschuss gesagt, dass wir keinen Zeitdruck haben. Ich möchte aber dennoch, dass wir dazu heute eine Abstimmung vornehmen, allerdings mit der Änderung, dass aufgrund des Fördertopfes eine Nutzung für Gastronomie nicht zulässig sein wird und dass wir uns was das obere Geschoss, was dann DGH werden soll, betrifft, uns nochmal die Planungen anschauen und hier auch gerne für die eine oder andere Veränderung offen sind.

Ich würde in den Beschlussvorschlag aufnehmen, dass der letztendliche Nutzungszweck und die Raumaufteilung für den oberen Bereich, das 1. OG, noch offen ist und wir das gerne noch diskutieren können.

Herr Hummer:

Warum war das nicht zur Abstimmung im Bauausschuss und im KTUE?  
Warum war es im Finanzausschuss nicht auf der Tagesordnung?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es war zur Abstimmung im Bauausschuss. Dort haben wir gesagt, dass wir es auch nochmal vertagen würden, weil nicht geklärt war ob wir dort oben eine Gastronomie mit Fördermitteln finanziert bekommen. Das ist jetzt ausgeschlossen. Es gab noch Hinweise, dass man sich über den Nutzungszweck nicht ganz einig ist, bzw. wie die Raumaufteilung sein soll. Die Frage des Wellnessbereiches wurde ebenfalls gestellt und kritisiert. Generell über den Innenausbau können wir gerne diskutieren, über den Grundriss, die Sanierung und den Umbau sollten wir abstimmen.

Im FA war es nicht auf der Tagesordnung, weil wir es nochmal in den Ausschüssen haben, wenn wir den Bescheid vom Fördermittelgeber haben. Aktuell sind 700.000 € eingestellt. Wir gehen von einer sehr hohen Förderquote, 80%, aus. Wenn wir wissen, was wir an Eigenanteil finanzieren müssen, gehen wir in den FA, in den HA und in die SVV.

Herr Wollgramm:

Sie haben jetzt Einschränkungen gemacht, was die Küche betrifft. Kann das bitte ins Protokoll aufgenommen werden?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das können wir auch gerne in den Beschlussvorschlag aufnehmen.

Herr Njammasch:

Ich möchte auch, dass wir die Änderungen mit einpflegen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wie schon gesagt, ich würde über den Wellnessbereich noch diskutieren, ob es einen geben wird, ja oder nein und wie die Nutzung und Raumaufteilung für das 1. Obergeschoss aussehen wird.

Herr Schulz:

Ich würde darum bitten, der BV heute zuzustimmen. Es besteht dort ein Sanierungsbedarf seit vielen Jahren und inzwischen sind die Folgeschäden sehr hoch, sodass auch nur eine Dachsanierung nicht ausreicht.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Sanierung und den Umbau des Strandbadgebäudes in Kallinchen für die Nutzung als Multifunktionsgebäude (Bistro, Dorfgemeinschaftshaus, DLRG und Nutzer des Strandbades) und Schaffung von Lagerflächen sowie Neugestaltung des Eingangsbereiches gemäß Begründung, Kostenschätzung nach DIN 276 vom 20.10.23 und den Grundrissen. Über die Nutzung und Raumaufteilung des 1. OG sowie der Einrichtung eines Wellnessbereiches wird zu einem späteren Zeitpunkt beraten.

### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

<b>Ja- Stimmen</b>	<b>Nein-Stimmen</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>14</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

9.4

**Definierung von Eignungs- und Vorrangflächen und Ausweisung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen**

102/23

Frau Dr. Pankrath:

Ich bin über diesen Ablauf der BV sehr befremdet. Das Thema Windenergie

beschäftigt mich seit 2006. Es ging damals schon um dieses eine Gebiet F1, das hier auch erwähnt wird. Das ist auch damals schon vehement abgelehnt worden. Ich bin sehr enttäuscht und traurig, dass wir als Ortsvorsteher bei solchen wichtigen Entscheidungen nicht ordnungsgemäß mit ins Boot genommen werden. Ich habe am Donnerstag per Post zu der BV 102/23 vom 07.09.23 eine Anlage bekommen, nachdem am Mittwoch der Bauausschuss schon getagt hat, zu der ich mich bis 15.11.23 äußern kann. Für mich ist die ganze Sache formal nicht korrekt und ich halte die Aufnahme dieses TOPs in der heutigen SVV für nicht richtig, weil die Öffentlichkeit nicht genug Gelegenheit hatte, sich zu informieren. Ich kann als Ortsvorsteher auch kein Votum abgeben. Die Pläne sind sehr schlecht zu lesen. Wir als Ort Schünow sind von diesem Plan direkt betroffen. In der Begründung steht, dass eine Ausweisung der Gebiete F1 und F2 nicht möglich ist, weil zu wenig substanzieller Raum übrigbleibt. Wir wissen aber, wenn die Räume zu klein sind, kann man sie zusammenlegen. Da gibt es schon 2 Möglichkeiten wo zusammengelegt werden kann. F1 und F2 kann man zusammenlegen. Das wären über 100 ha und der Windpark Christinendorf ist unter 3 Kilometer entfernt, sodass F1 dort auch mit zusammengelegt werden könnte. Es wäre schön gewesen, wenn bei der Erstellung der Pläne z.B. ortsansässige sachkundige Einwohner oder der Ortsvorsteher mit einbezogen worden wären. Es gibt hier gerade ein Projekt, wo ein Hof mit Ferienwohnungen geplant ist. Der Investor wird dort regionale Pflanzen anbauen, er wird eine Teeplantage anbauen, es sind schon große Gewächshäuser gestellt worden, es wird ein Hofladen und ein Café entstehen. Es wird ein touristisches Zentrum werden. Das ist hier nicht mitberücksichtigt. Meine dringende Bitte ist jetzt, die BV heute von der Tagesordnung zu nehmen, sodass man sich in Ruhe nochmal damit beschäftigen kann. Ich kann auch nicht verstehen warum eine BV vom September jetzt im November eiligst, unter Umgehung von Fristen, durchgedrückt werden muss.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die BV ist nicht vom September, nur die ersten Erkenntnisse aus dem Fledermausgutachten sind vom September. Die Beschlussvorlage war dann kurz vor dem Bauausschuss fertig. Wir haben gute Möglichkeiten gefunden, um Schünow und Nunsdorf gesetzlich, rechtlich und nachhaltig von Windkraftanlagen zu verschonen. Die 4. Änderung beschäftigt sich nur mit Vorranggebieten bzw. mit Eignungsgebieten der Windenergie. Alles andere kommt in die 5. Änderung, wo dann die entsprechenden Flächennutzungspläne nochmal mitangepasst werden können. Dem Projekt in Schünow steht die 4. Änderung des FNP nicht im Wege. Wir müssen dann gucken, wie sich der touristische Betrieb entwickelt und welche weiteren Pläne dann dafür erforderlich sind. Der Beschluss wird heute nicht von der Tagesordnung genommen. Wir haben einen engen Zeitplan. Die Gebiete sind vorrangig für Landwirtschaft vorgesehen, wir hatten den entsprechenden Kriterienkatalog für uns 2020 beschlossen. Daran hat sich Herr Haase gehalten. Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit Herrn Haase zu kontaktieren und können ihm Informationen zukommen lassen und können mit ihm zusammenarbeiten.

Herr Kühnapfel:

Soll Herr Haase hierzu nochmal Rederecht bekommen?

Die Mehrheit ist dafür.

Herr Haase:

Ich möchte auf ein paar wichtige Dinge nochmal hinweisen. Wir hatten die Stadt Zossen ergebnisoffen zu überprüfen. Wir mussten ganz objektiv und nachvollziehbar alles prüfen. Das haben wir auch mit Hilfe der von ihnen festgelegten Kriterien durchgeführt. Das Fledermausgutachten hat sich sehr intensiv mit dem Zossener Raum auseinandergesetzt und hat mehr Zeit in Anspruch genommen, als geplant war. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Stadt Zossen eine hohe Bedeutung für

diese Artengruppe hat. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass insbesondere der Raum zwischen Wünsdorf und Töpchin eine große Bedeutung hat. Das sollte dazu führen, dass wir dort eine Schutzfläche im FNP behalten. Nach aller Prüfung sind wir zu keinen geeigneten Flächen gekommen. F1 und F2 lagen nach dem ersten Prüfverfahren bei ca. 25 / 28 ha. Daraufhin haben sie die Pflicht in der Planung nochmal weiter an die weichen Kriterien ranzugehen. Dann hatten wir vorgeschlagen bei den Abstandskriterien auf die 1000 m zurückzugehen. Und da sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass in dem oberen Bereich die F1 mit 104 ha und F2 mit 45 ha theoretisch die F1 zum Tragen kommen könnte. Wir haben beschlossen, keine eigenen Gebiete auszuweisen, müssen aber in jedem Fall die Ergebnisse der Regionalplanung in unsere Planung übernehmen, wenn wir die 4. Änderung FNP beim Landkreis einreichen wollen und auch genehmigt bekommen wollen. Es gibt dort keinen Abwägungsspielraum.

Frau Dr. Pankrath:

Ich hatte vorhin gesagt, dass sich dort auf halben Weg zwischen Schünow und diesem unteren F2 gerade ein Wohngebiet entwickelt. Wohnbebauung erfordert doch andere Kriterien.

Herr Kühnapfel:

Wir werden dem Investor nicht auf einmal Windräder auf den Hof stellen. Wenn morgen der Regionalplan und das Land neue Gesetzgebungen hat, kann das alles wieder gekippt und verändert werden. Das sind jetzt die Erkenntnisse von Herrn Haase, die er anhand aller Unterlagen und Gutachten zusammengetragen hat, mit dem Ergebnis, dass wir im Moment keine eigenen Eignungsgebiete ausweisen.

Herr Just:

Ich finde die BV falsch. Den Abwägungsvorschlag in Bezug auf die festgestellten Fledermausaufkommen muss man nicht so fassen. Windanlagen können auch betrieben werden mit Schutzmaßnahmen für Fledermäuse. Das ignorieren wir gerade. Wir wollen es eigentlich verhindern, dass Gebiete in Zossen ausgewiesen werden. Wir brauchen in Zukunft alle preisgünstige Energie. Wo soll die Energie herkommen? Das Ziel, was wir uns alle in Deutschland gesetzt haben, ist 2 % der Fläche. Jede Kommune muss also bereit sein, 2% ihrer Stadtfläche auszuweisen. Es gibt keinen m<sup>2</sup> der ohne Konflikte ist. Ich plädiere dafür, die BV abzulehnen und Herrn Haase zu beauftragen, unter Beachtung aller Maßnahmen und Unterlagen, die schon vorliegen, die 2 % der Zossener Stadtfläche herauszusuchen wo das Konfliktpotenzial am geringsten ist und diese Fläche dann auszuweisen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ausschlaggebend ist, was hat die regionale Planungsgemeinschaft festgestellt? Die haben sich sehr intensiv mit den entsprechenden Eignungskriterien auseinandergesetzt und haben alle gesetzlichen Grundlagen eingearbeitet. Wenn die obere Behörde, die für die Landesplanung verantwortlich ist, sagt, Zossen kann nicht mehr als diese 158 ha ausweisen, dann ist das für mich ok und dann trage ich auch die Abwägung zu dem Regionalplan mit.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

dass die Stadt Zossen keine Eignungsgebiete für Windenergieanlagen ausweist.

### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		



Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer			X
René Just		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz			X
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<b>11</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

**9.5 Annahme des Vorschlages der Verwaltung zur Umsetzung des Waldparkplatzes - 1. Bauabschnitt im 116/23 OT Horstfelde der Stadt Zossen**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Annahme des Vorschlages der Verwaltung zur Umsetzung des Waldparkplatzes - 1. Bauabschnitt

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer		X	
René Just	X		
Hermann Kühnapfel		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<b>11</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

**9.6 Ausnahme von der Veränderungssperre des**

**008/23/01**



---

## **Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" für das Flurstück 557**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Alleebäume sind davon nicht betroffen. Das sind alte Eichen, die auf dem Grundstück stehen und dazu sind dann Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Herr Just:

Wir machen hier eine Ausnahme von der Veränderungssperre. In der Tagesordnung weiter unten verlängern wir die Veränderungssperre. Im Bauausschuss hatten wir gleichzeitig gesagt, dass es wichtig ist, dass jetzt keine Welle ins Rollen kommt. Hier sind ganz klare Kriterien genannt worden und weitere Ausnahmen von der Veränderungssperre müssen sich an diesen Kriterien messen lassen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Ausnahme von der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Siedlung Neuhof“ für das Flurstück 557 in der Flur 4 der Gemarkung Neuhof im OT Wünsdorf unter der Voraussetzung, dass folgende voraussichtlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes eingehalten werden:

1. Einhaltung einer GRZ von max. 0,3 einschließlich aller Garagen, Stellplätze und Nebengebäude, Wege, Terrassen,
2. Einhaltung der Baugrenze im Abstand von 6 m zur Straßenbegrenzungslinie/straßenseitige Grundstücksgrenze
3. Erhalt der Bäume im rückwärtigen Bereich
4. Geeignete Schutzmaßnahmen der Alleebäume im Bereich der neuen Zufahrt (ggf. Wurzelschutz) sowie

Ersatzpflanzungen für die nicht erhaltbaren Bäume: 1x Süßkirsche, 1x Kulturapfelbaum, 1x Pflaumenbaum, zusätzlich einen Ginkgo.

### **Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß			X
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

<b>Ja- Stimmen</b>	<b>Nein-Stimmen</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>14</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

**9.7 Satzung über die Verlängerung der  
Veränderungssperre für den Geltungsbereich des  
Bebauungsplanes „Siedlung Neuhof“**

**113/23**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die anliegende Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Siedlung Neuhof“, gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB).

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<b>15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

**9.8 Ausweisung verkehrsberuhigter Bereich in der  
Fischerstraße, Zossen.**

**122/23**

Herr Buttler:

Werden die Parkflächen wegrationalisiert oder werden die neu gekennzeichnet?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben eine Stellplatzsatzung, das heißt, die Anzahl der Parkplätze bleibt.

Herr Njammasch ist zur Abstimmung nicht anwesend.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung zu beauftragen, die Ausweisung und Installation eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Fischerstraße, Zossen bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreis Teltow- Fläming zu beantragen.

### Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

## 9.9 Benennung des allgemeinen Stellvertreters der Bürgermeisterin

108/23

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen benennt gem. § 56 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)

Herrn Robert Gottlick, Leiter des Rechtsamtes der Stadtverwaltung,  
mit Wirkung vom 1. Januar 2024 zum allgemeinen Stellvertreter der Bürgermeisterin.

### Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	0

**Der Beschluss wurde angenommen.**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beruft gem. § 15 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (BbgKWahlG) i.V.m. § 2 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV)

Herrn Dirk Kommer, Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung,

mit Wirkung vom 01. Januar 2024 zum Wahlleiter für das Wahlgebiet der Stadt Zossen.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<b>15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

**10 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:21 Uhr.

Hermann Kühnapfel

Vorsitz

Juliane Sasse  
Leah Skorniakow  
Protokoll